



Stellungnahme des Nord- und Süddeutschen Verbandes zur Annahme des Dokumentes

„Beachtung und Umsetzung von Beschlüssen der Vollversammlung und des Exekutivausschusses der Generalkonferenz durch den Exekutivausschuss der Generalkonferenz¹“ am 14.10.2018²

Der Exekutivausschuss der Generalkonferenz hat in seiner Sitzung vom 14.10.2018 das Dokument [„Beachtung und Umsetzung von Beschlüssen der Vollversammlung und des Exekutivausschusses der Generalkonferenz“](#) durch den Exekutivausschuss der Generalkonferenz mit 185 Ja zu 124 Nein Stimmen angenommen.

Als Vorstände beider deutscher Verbände nehmen wir dieses Ergebnis mit Enttäuschung und Bedauern zur Kenntnis, weil wir die darin erwähnten Maßnahmen und Schritte zur Herstellung von Einheit als ungeeignet ansehen.

Wir knüpfen inhaltlich an unsere Stellungnahme vom September 2018³ an und bekräftigen

- dass eine Kirche Ordnungen braucht, die das Zusammenleben regeln und für die Kirche insgesamt eine schützende und helfende Funktion haben,
- dass wir unsere bestehenden Ordnungen für diese Aufgabe als völlig ausreichend ansehen,
- dass ein partnerschaftliches Miteinander, geistliche Weite, Vertrauen und Respekt sowie der Geist des Evangeliums weiterhin unsere Werte im Umgang miteinander darstellen und die Grundlage für jede Konfliktbearbeitung bleiben,
- dass Gewissensfreiheit und Vielfalt einen festen Platz in unseren Gemeinden haben, weil sie die Größe und den Reichtum Gottes widerspiegeln.

Gemeinsam mit der Inter-Europäischen Division (EUD), unseren Ausschüssen und Vereinigungspräsidenten wollen wir die Bedeutung dieser Entscheidung für unseren Verantwortungsbereich beraten und weiterhin einen kritischen, konstruktiven Beitrag innerhalb der Weltkirche leisten.



Unabhängig davon wünschen wir uns in Deutschland einen Umgang miteinander, der geprägt ist von offener und direkter Kommunikation, dem Verzicht auf Mutmaßungen, Andeutungen, Gerüchten und Diffamierungen.

Bei allen Auseinandersetzungen, die uns auf den unterschiedlichen Ebenen unserer Kirche begegnen, wissen und betonen wir, dass die lokale Gemeinde das tragende Fundament unserer Kirche ist. Daher ermutigen wir alle Schwestern und Brüder, gemeinsam mit allen Freunden und Gästen, ihre Gaben und Fähigkeiten in ihren Gemeinden einzubringen, um somit zum Bau des Reiches Gottes beizutragen. In unseren Gemeinden erfahren Menschen eine heilvolle Beziehung zu Jesus und in Gemeinschaft wird dieser Glaube wachsen, stark werden und das Leben reich machen.

Als Kirchenleitung werden wir mit unseren Möglichkeiten dazu beitragen, dass in unseren Gemeinden genau dies zur Entfaltung kommen kann.

Der Vorstand des
Norddeutschen Verbandes

Der Vorstand des
Süddeutschen Verbandes

Hannover/Ostfildern 17.10.2018

¹ Eine deutsche Übersetzung des Dokumentes ist unter <https://www.adventisten.de/ueber-uns/dokumente-und-stellungnahmen/> zu finden.

² Ausführliche Informationen zur Sitzung sind unter <https://www.adventisten.de/news/artikel/go/2018-10-15/adventistische-weltkirchenleitung-beschliesst-neues-verfahren-bei-regelverstoessen/> dem Bericht des Adventistischen Pressedienstes zu entnehmen.

³ [Stellungnahme der Präsidenten der Freikirche zu den Dokumenten des Unity Oversight Committees der Generalkonferenz](#)